

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Herr Burdinski
Stapl 16

01.10.2018

Tel. 90297 2609

AG Radverkehr in Treptow-Köpenick
11. Sitzung am 01. Oktober 2018, 15 – 17 Uhr

Rathaus Köpenick Raum 106

Protokoll

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle
3. Situation Radverkehrsplanung in Berlin und im Bezirk / Mobilitätsgesetz
4. Planungen und Stand der Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an Radverkehrsanlagen (Präsentation SGA)
5. Radverkehrsanlagen Ostendstraße / Weiskopffstraße
6. Einzelfragen / Diskussion / Hinweise aus der AG
7. Weiteres Vorgehen, nächster Termin

Zu 1.

Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Hölmer

Zu 2.

Es werden keine Hinweise zum Protokoll der 10. Sitzung vorgebracht, das Protokoll ist somit bestätigt.

Zu 3.

SenUVK schildert den Fortschritt und die Schwierigkeiten bei der Personalentwicklung und Umsetzung der Maßnahmen. Es wurde mitgeteilt, dass Herr Feldkamp der neue Mitarbeiter in der Koordinierungsstelle ist. Es sollen insgesamt 3 Stellen besetzt werden. Der Aufbau der zuständigen Stellen in der Senatsverwaltung schreitet voran, in den Bezirken ist die Situation durchwachsen.

Die InfraVelo GmbH steht vor dem Abschluss der Grundlegenden Personalaufstellung und wird in den kommenden Monaten die Bearbeitung erster Projekte beginnen. Durch die InfraVelo GmbH sollen Projekte wie die geschützten Radfahrstreifen, Fahrradstraßen, Fahrradabstellanlagen und Beschilderung überregionaler Radwege betreut werden.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick – Fachbereich Tief schildert ergänzend die Schwierigkeiten bei der Besetzung ausgeschriebener Stellen, sowie die Folgen des Personalmangels bei den

zuständigen Stellen der Senatsverwaltung. Insbesondere fehlen beim Senat Mitarbeiter für die BPU-Prüfungen und die verkehrsbehördlichen Anordnungen. Derzeit ist im Fachbereich Tief nur eine von zwei für den Radverkehr vorgesehenen Stellen besetzt. Im Fachbereich Stadtplanung konnte ein neuer Mitarbeiter für die Verkehrsplanung eingestellt werden, der sich u.a. mit dem Radverkehr befasst.

Zum Thema „Übergangs- bzw. Zwischenlösungen für Radverkehrsanlagen“ ergänzt der Bezirksstadtrat, dass aktuell versucht wird mit provisorischen Maßnahmen schnell Verbesserungen zu erzielen. Dieses Vorgehen wurde bei einem Treffen der Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz mit dem Bezirksbürgermeister abgestimmt, da die Umsetzungsgeschwindigkeiten der Maßnahmen für die Radverkehrsinfrastruktur als unzureichend angesehen wird.

Zu 4.

Der Fachbereich Stadtplanung informiert über den Umsetzungsstand des Radwegekonzepts Treptow-Köpenick. Derzeit sind von den rund 130 Maßnahmen 21 abgeschlossen, 11 in Umsetzung und 40 in Planung.

Der Fachbereich Tief stellt den Planungs- und Umsetzungsstand einzelner Projekte der Radinfrastruktur im Bezirk vor.

Die Instandsetzung der Sportpromenade Strandbad von Grünau bis Höhe Richtershorn ist fast abgeschlossen

Radverkehrsanlage Rummelsburger Landstraße:

Soll der derzeit provisorisch angelegte, geschützte Radfahrstreifen Bestand haben? Welche Art Radverkehrsanlage ist im Bereich der Rummelsburger Landstraße und Straße geplant? Neben der Fahrbahn ist ein gemeinsamer Geh- und Radweg in einer Breite von 2,50 m vorgesehen. Diese Form der Radverkehrsanlage ist aufgrund des vorhandenen Wasserschutzgebietes und aus naturschutzfachlichen Gründen notwendig, um die Flächenbeanspruchung durch das Vorhaben so gering wie möglich zu halten. Weiterhin wird in diesem Bereich nur ein geringes Fußgängeraufkommen erwartet, da entlang der Straße nur wenige Quellen und Ziele des Fußverkehrs liegen. Der provisorische geschützte Radstreifen wird dementsprechend nach Fertigstellung der geplanten Anlage entfernt.

Bitte um die Nennung der Maßnahmenkürzel aus dem Maßnahmenkatalog des Radwegekonzeptes bei der nächsten Präsentation – wird in der nächsten Sitzung der AG Radverkehr berücksichtigt.

Radfahrstreifen Wendenschloßstraße und Seelenbinderstraße

Die Markierungen der Radfahrstreifen werden nach Abschluss der Bauarbeiten wiederhergestellt.

Müggelseedamm Nord Verbreiterung des Weges

Der durch Radfahrende und Zufußgehende genutzte Weg wird von 1,60 m auf 3,00 m verbreitert, Abweichungen (teilweise Breite von 2,50 m) können aus Rücksicht auf den erhaltenswerten Baumbestand (in Abstimmung mit den Berliner Forsten) entstehen.

Das Netzwerk Fahrradfreundliches Treptow-Köpenick bemängelt in einer Nachfrage die Radverkehrsführung in der Kiefholzstraße, Höhe Britzer Verbindungskanal. Dort endet der vorhandene Radstreifen abrupt in einem Parkstreifen. Es soll geprüft werden ob die Führung des Radfahrenden vor der Brücke auf die Fahrbahn möglich ist.

Ebenfalls Thema ist die Situation an der Johannisthaler Chaussee, insbesondere im Bereich der Autobahnzufahrt. Es wird auf einen BVV-Beschluss aus 2012 zur Errichtung einer Querungshilfe verwiesen, der bis dato keine Konsequenzen hatte.

Der Fachbereich Tief verweist auf die beengten Platzverhältnisse vor Ort, die eine schnelle „Nachrüstlösung“ vor Ort verhindern.

Der Bezirksstadtrat verweist auf die generellen Mängel wie rudimentäre Gehwege und insgesamt fehlende Radverkehrsanlagen im Verlauf der Johannisthaler Chaussee und betont die Notwendigkeit eines grundhaften Umbaus. Auf Grund des Umfangs und der Komplexität dieses Vorhabens soll nach Möglichkeit die InfraVelo GmbH mit den entsprechenden Planungen betraut werden.

Als Zwischenlösung wird vorgeschlagen, eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h festzusetzen. Die Anordnung hierfür muss durch die VLB erfolgen.

Zu 5.

Der Fachbereich Stadtplanung stellt die bisher vorliegenden Überlegungen zur Errichtung von Radverkehrsanlagen entlang der Ostend- und Weiskopffstraße in Oberschöneweide vor. Hierzu wurde 2011 eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Denkbar ist die Einrichtung von Radfahrstreifen in beiden Fahrtrichtungen. Die aktuell auf der Fahrbahn vorhandenen PKW-Stellplätze werden so weit möglich in Parktaschen verlagert. Dem Verlust von ca. 120 Parkplätzen im Straßenraum mit einer geringen Auslastung im Bestand (60%) steht die Herstellung der sicheren Befahrbarkeit für Radfahrende gegenüber. Zu dieser vorgeschlagenen Lösung muss noch eine Abstimmung mit dem Fachbereich Tiefbau stattfinden.

Der Bezirksstadtrat weist auf den unvermeidlichen Flächenkonflikt von ruhendem Verkehr und Radverkehr hin, der auch an vielen Stellen im Bezirk zu Tage tritt.

Zu 6.

Der Fachbereich Tief teilt mit, dass derzeit 23 Standorte für die Errichtung weiterer Fahrradabstellanlagen geprüft werden.

Das Netzwerk Fahrradfreundliches Treptow-Köpenick spricht die Problematik von Schrottfahrrädern an öffentlichen Fahrradbügeln an. Der Fachbereich Tief erläutert die Schwierigkeiten bei der Identifizierung und rechtssicheren Entfernung. Auf Hinweis kann jedoch im Einzelfall geprüft und gehandelt werden.

Die Fraktion Die Linke weist auf Schadstellen im R1 westlich des Müggelsees hin. Der Fachbereich Tief nimmt den Hinweis auf und weist darauf hin, dass aufgrund des Alters evtl. eine Grundsanierung in Teilabschnitten nötig sein könnte.

Der VCD weist auf den noch bis 30. November 2018 laufenden Fahrrad-Klimatest des ADFC hin.

Es wird der Stand zur Abordnung der Radwege in der Bahnhofsstraße erfragt. Der Fachbereich Tief weist darauf hin, dass noch keine durchgängige Abordnung der Benutzungspflicht für die Radwege in der Bahnhofstraße vorliegt, da noch Umprogrammierungen der Lichtsignalanlagen notwendig sind.

Es wird gefragt, ob die Teilung des Bauvorhabens Hegemeisterweg / Woltersdorfer Weg möglich ist. Da es zu einer Verzögerung des BV kommt, weil sich der Hegemeisterweg in einem FFH-Gebiet befindet.

Eine Teilung ist nicht vorgesehen, da dem Radfahrenden ab dem Hegemeisterweg kein Anschluss zu Verfügung steht.

Wie wird mit der Siemensstraße weiter verfahren?

Die verkehrsbehördliche Anordnung (AO) seitens der VLB für eine Gelbmarkierung liegt noch nicht vor. Eine abschließende Lösung liegt ebenfalls noch nicht vor. Die Verkehrslenkung

Berlin muss noch einige Sachverhalte klären z.B. Parken und Queren. Weiterhin gibt es noch keinen Termin für den Brückenrückbau.
Es soll geprüft werden ob eine provisorische Lösung möglich ist.

Zu 7.

Der nächste Termin der AG Radverkehr soll im Frühjahr 2019 stattfinden.

Als Themen werden vorgeschlagen:

- die InfraVelo GmbH soll ihre Projekte vorstellen
- Situation der Ladeinfrastruktur für E-Bikes
- förderfähige Fahrradabstellanlagen
- Lastenräder im Bezirk u.a. Initiativen zum Lastenradverleih

M. Burdinski